

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Koldenbüttel am 22. Februar 2010 in Reimers Gasthof in Koldenbüttel.

Beginn der Sitzung: 20.40 Uhr

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Anwesend:

1. Gemeindevertreter Andreas Bensel
2. Gemeindevertreter Jan-Friedrich Clausen
3. Gemeindevertreter Frank Kobrow
4. Gemeindevertreter Kai Martens
5. Gemeindevertreter Willi Martens
6. Gemeindevertreter Jörn Paul
7. Gemeindevertreter Wolfgang Pauls
8. Gemeindevertreter Peter Sattler
9. Gemeindevertreter Hans- Peter Schütt
10. Gemeindevertreterin Frauke Strauss
11. Gemeindevertreter Wolf-Dieter Zitzmann

Außerdem sind anwesend:

Claudia Hansen, Kinderschutzbund
Karen Hansen, Planungsbüro Hansen
Herr Michelsen, Investor Photovoltaikanlage
Herr Salmandari, Planer Photovoltaikanlage
Frau Anke Bauer
Herr Jörg Oestreich
Altbürgermeister Ernst Honnens
Verwaltungsbeamter Martin Frahm, Schriftführer
sowie rd. 25 Zuhörer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 14.12.2009
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Berichte der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 23. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Herrenhallig (Photovoltaikanlagen)
7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 10 für das Gebiet Herrenhallig (Photovoltaikanlagen)
8. Information über eine U-3 Betreuung durch den Kinderschutzbund mit anschl. Beschlussfassung
9. Vorstellung der Internetseite
10. Jahresrechnung 2009
 - a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
 - b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Bürgermeister Bensel eröffnet um 20.40 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung sowie gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Gemeindevertreter Kobrow beantragt für die SPD- Fraktion die Absetzung der Punkte 6 und 7 von der Tagesordnung, da noch nicht alle erforderlichen Fakten für eine rechtssichere Entscheidung vorliegen. Die Thematik soll zunächst auf einer Einwohnerversammlung und dann auf einer Sitzung der Gemeindevertretung in 14 Tagen behandelt werden. Der Antrag wird mit 4 Ja- Stimmen und 7 Nein- Stimmen abgelehnt.

1. Einwohnerfragestunde

Altbürgermeister Honnens berichtet, dass das **Heimatmuseum Landschaft Eiderstedt** in St. Peter- Ording zur Zeit über keinen Träger verfügt. Die Verwaltung wird vom Amt Eiderstedt wahrgenommen, die Führung des Museums vom Verein Kulturtreff. Es sind alle Gemeindevertreter herzlich eingeladen, sich das Museum anzuschauen. Der Verein wird in absehbarer Zeit auf die Gemeinden wegen der zukünftigen Trägerschaft und Finanzierung zukommen.

Die Fragen eines Einwohners werden wie folgt beantwortet bzw. seine Hinweise werden zur Kenntnis genommen:

Die **Test- Lampen in der Pastor- Bruhn- Straße** wurden installiert. Zu Saisonbeginn werden bei der **Badestelle Warnschilder** (Kopfsprung verboten) aufgestellt. In den Protokollen sollten zur Vorbeugung von Einbrüchen keine **Urlaubstermine des Bürgermeisters** veröffentlicht werden. Die **Stege und Brücken** wurden vom Bauausschuss kontrolliert. Es sollten **alte Protokolle** aus dem Internet gelöscht werden. **Seminare für Gemeindevertreter** werden in der Umlaufmappe bekannt gegeben. **Fraktionsvorsitzende** sind Frank Kobrow (SPD), Andreas Bensel (CDU) und Jan- Friedrich Clausen (WGK).

2. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 14.12.2009

Gegen die Niederschrift vom 14.12.2009 werden keine Einwände erhoben.

3. Bericht des Bürgermeisters

- **Sirene Dorfstraße** – die Reparatur der Sirene ist erfolgt.
- **Heizung Spielkreis** – die Heizung im Spielkreis war zweimal defekt. Da es für die Heizung keine Ersatzteile mehr gibt, hat die Fa. Knoll eine gebrauchte Heizung mit 1 Jahr Garantie zum Preis von 500 € angeboten. Das Angebot wurde vom Bürgermeister nach Rücksprache mit seinen beiden Stellvertretern angenommen.
- **Öffentliche Toilette** – da der Frostwarner entfernt wurde, ist die Wasseruhr explodiert. Zudem wurde die Tür in der Damentoilette ausgehängt. Es herrscht Einigkeit, die öffentliche Toilette für die Zeit von November bis März zu schließen. Für die Gottesdienste sollte die Toilette geöffnet werden.
- **Grundstück Bundesstraße** – Die Suche nach der Eigentümerin gestaltete sich schwierig, da diese zwischenzeitlich wieder ihren Mädchennamen angenommen hat. Der zuständige Insolvenzverwalter konnte bisher nicht ausfindig gemacht werden.
- **Grundstücksverträge**- die Grundstücksverträge mit Armin Witt und Martje Paulsen-Borkowitz wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.
- **Fahrbücherei** – im Jahr 2008 wurden für Koldenbüttel 1.638 Entleihungen registriert. Der Mitgliedsbeitrag für die Gemeinden beträgt 1,33 € pro Einwohner.
- **Photovoltaikanlage Norddeich** - der Kreis Nordfriesland hat den Abbau einer privaten Photovoltaikanlage verfügt.
- **Baumschnitt** - der Baumschnitt wurde von Gemeindearbeiter Harder, Ernst Honnens, Ludwig Andersen, Daniel Rühle und Helmut Lönne durchgeführt. Das Schreddern erfolgt durch Ralf Stier.
- **Zuschuss Landschaftsboßeln Frauen** - es herrscht Einigkeit, das Landschaftsboßeln der Frauen mit 25 € zu bezuschussen.

- **Anrufe Bürgermeister** - Bürgermeister Bensel verbittet sich zukünftig Anrufe frühmorgens und spätabends, in denen er „angeblubbert“ wird.

4. **Berichte der Ausschüsse**

4.1 **Bauausschuss**

Ausschussvorsitzender Pauls berichtet von der Sitzung am 4.2.10. Herr Max Ahrendsen plant die Errichtung einer Biogasanlage auf seinem Hofgrundstück. Da es sich um eine privilegierte Anlage handelt, hat die Gemeinde keine Einflussmöglichkeit auf den Bau der Anlage. Es soll allerdings ein Vertrag mit Herrn Ahrendsen bzgl. der Benutzung der Wege analog zum Vertrag mit Frau Martje Paulsen-Borkowitz abgeschlossen werden. Die anfallende Wärme soll an das Blockheizkraftwerk in Friedrichstadt abgegeben werden.

Weiteres Thema war die Errichtung der Photovoltaikanlage von Herrn Michelsen. Es wurde der Empfehlungsbeschluss gefasst, das Vorhaben zu unterstützen und in einem städtebaulichen Vertrag eine Bürgerbeteiligung sowie eine Kostenübernahme durch den Investor abzusichern. Zudem muss gewährleistet sein, dass die Gemeinde Herr des Verfahrens ist.

4.2 **Jugend- und Sozialausschuss, Gespräch Trägerschaft Spielkreis**

Ausschussvorsitzender Kobrow berichtet von dem Gespräch mit Frau von Ahlften von der Ev. Familienbildungsstätte bzgl. der Fortführung des Spielkreises. An dem Gespräch haben Elke Fedders (Elternvertretung), Bürgermeister Bensel und Frank Kobrow teilgenommen. Die Trägerschaft der Gemeinde endet am 30.6.2010, nach der Sommerpause wird die Spielstube am 24.8.2010 wieder geöffnet. Es wird ein Info-Flyer zum zukünftigen Ablauf der Betreuung und den Kosten erstellt, der im Infokasten der Gemeinde, im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht werden soll. Weitere Informationen sollen über die Husumer Nachrichten erfolgen.

5. **Anfragen aus der Gemeindevertretung**

- **Winterdienst** - Gemeindevertreter Paul weist darauf hin, dass der Schnee auch vor dem Spielplatz im Geschwister-Lorenzen-Ring geräumt werden müsste. Gemeindevertreter Pauls lobt die Räumung des Gehweges Achter de Kark durch Gemeindemitarbeiter Harder.
- **Straßenbeleuchtung** – Gemeindevertreter Pauls berichtet, dass in der Straße Achter de Kark 4 Straßenlampen defekt sind. Im Geschwister-Lorenzen-Ring sind lt. Auskunft von Gemeindevertreter Paul ebenfalls 2 Lampen defekt.
- **Wegenutzungsverträge** - Gemeindevertreter Zitzmann führt aus, dass sich die Entscheidung für die E.ON Hanse durch den Rückzug der Schleswiger Stadtwerke als richtig erwiesen hat.

6. **Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 23. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Herrnhallig (Photovoltaikanlagen)**

Frau Karen Hansen vom Planungsbüro Hansen hatte die überarbeitete Planung im Rahmen der vor der Sitzung durchgeführten frühzeitigen Bürgerbeteiligung vorgestellt. Bei der Planung sind die Vorgaben des Photovoltaikerlasses (Ausschlussgebiete, siedlungsnaher Errichtung, Flächen seit mind. 3 Jahren Ackerstatus, vorhandene Vorbelastungen wie Straßen) berücksichtigt worden. Aufgrund der voraussichtlichen Gesetzesänderung zum 1.7.2010 besteht ein gewisser Zeitdruck.

Frau Hansen versichert, dass durch den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss kein Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung ausgelöst wird. Nach der heutigen Beschlussfassung erfolgt die öffentliche Auslegung und die Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange. Diese haben dann einen Monat Zeit, entsprechende Bedenken zu äußern. Im Anschluss erfolgt eine Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen durch das Planungsbüro und schließlich wird von der Gemeindevertretung der Satzungsbeschluss ge-

fasst. Nach dem Satzungsbeschluss dauert es weitere 4 bis 8 Wochen bis zur Feststellung der Planreife durch das Innenministerium. Ein Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung (sog. 33er Stand nach dem Baugesetzbuch) entsteht frühestens mit dem Satzungsbeschluss. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Gemeinde „Herrin des Verfahrens“ und kann das Verfahren jederzeit beenden. Eine Trennung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses in zwei eigenständige Beschlüsse ist nicht möglich.

Die Gemeinde hat somit auch bis zum Satzungsbeschluss Zeit, einen städtebaulichen Vertrag mit dem Investor zu schließen. In dem städtebaulichen Vertrag sollten folgende Dinge geregelt werden:

- Übernahme sämtlicher anfallender Kosten durch den Investor
- Bürgerbeteiligung
- Sitz der Firma in Koldenbüttel
- Rückbauverpflichtung des Investors

Herr Michelsen hat gegenüber der Planerin eine Übernahme der Planungskosten zugesichert. Formal muss Frau Hansen jedoch von der Gemeinde beauftragt und bezahlt werden. Der Investor hat dann die Kosten an die Gemeinde zu erstatten. Über die Vergabe der Planung soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen werden. Herr Michelsen als Investor stellt eine Bürgerbeteiligung von 20 % in Aussicht. Es würde eine eigenständige Firma gegründet, die ihren Sitz in Koldenbüttel hätte. Herr Michelsen beziffert die zu erwartende Gewerbesteuer auf 500.000 € über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden Beschluss:

Der Entwurf 23. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nördlich der Kreisstraße 22/Herrnhalligdeich, westlich der Bebauung Kapteinshof und östlich der Straße Achter de Hoern und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Der Entwurf des Flächennutzungsplanes und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja- Stimmen, 3 Nein- Stimmen

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 10 für das Gebiet Herrnhallig (Photovoltaikanlagen)

Die Gemeindevertretung fasst folgenden Beschluss:

Der Entwurf des B-Plan Nr. 10 für das Gebiet nördlich der Kreisstraße 22/Herrnhalligdeich, westlich der Bebauung Kapteinshof und östlich der Straße Achter de Hoern und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja- Stimmen, 3 Nein- Stimmen

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8. **Information über eine U-3 Betreuung durch den Kinderschutzbund mit anschl. Beschlussfassung**

Frau Claudia Hansen vom Kinderschutzbund stellt die Arbeit und Ziele des Kinderschutzbundes vor. Ziel ist die Schaffung eines Verbundes von Tagesmüttern mit jeweils 4 bis 5 betreuten Kindern unter 3 Jahren im ländlichen Raum. Durch die Installation dieses Verbundsystems im ländlichen Raum soll eine Bindung an die Gemeinden erreicht werden, so dass später auch der für die Gemeinde zuständige Kindergarten besucht wird.

Die sozialversicherungspflichtige Anstellung der Tagesmütter, die eine pädagogische Ausbildung vorweisen müssen, erfolgt durch den Kinderschutzbund. Durch den Verbund sollen Ausfallzeiten vermieden und Spitzen beim Bedarf aufgefangen werden. Die Betreuung durch Tagesmütter ist für die Gemeinde kostengünstiger als die Betreuung in der Krippe. Die Gemeinde muss nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Betreuung zahlen, für die Aufnahme bei den Tagesmüttern gelten dabei die gleichen rechtlichen Voraussetzungen wie für die Aufnahme in einer Krippe. Allerdings soll keine Konkurrenz zu den Krippen aufgebaut werden, es erfolgt daher immer eine Absprache mit der Krippe. Ein weiterer finanzieller Vorteil besteht darin, dass die Gemeinden keine Investitionen tätigen müssen.

Eine Meldung von Tagesmütterplätzen beim Kreis löst eine entsprechende Priorität für die meldende Gemeinde aus und erleichtert zudem die Planung für den Kreis.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Meldung von 5 Tagesmütterplätzen an den Kreis Nordfriesland.

9. **Vorstellung der Internetseite**

Frau Anke Bauer und Herr Jörg Oestreich stellen die von ihnen überarbeitete Internetseite der Gemeinde vor. Damit die Seite stets auf dem neuesten Stand ist, bitten sie um Mitteilung von aktuellen Daten. Bei den Vermietern und Gewerbetreibenden wurden die Daten der alten Homepage übernommen. Es muss von der Gemeindevertretung entschieden werden, welche Vermieter und Gewerbetreibenden auf die Homepage aufgenommen werden sollen.

Bürgermeister Bensel bedankt sich im Namen der Gemeinde bei Frau Bauer mit einem Blumenstrauß.

10. **Jahresrechnung 2009**

a) **Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

b) **Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009**

Ausschussvorsitzender Schütt berichtet von der Prüfung der Jahresrechnung am 17.02.2010.

Auf Empfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung werden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 einstimmig genehmigt und die Jahresrechnung 2009 einstimmig beschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Bensel die Sitzung.

Bürgermeister

Schriftführer